

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	141 (2015)
Heft:	9
Artikel:	Versachlichung : seien Sie doch nicht so polemisch!
Autor:	Thiel, Andreas
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-952484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

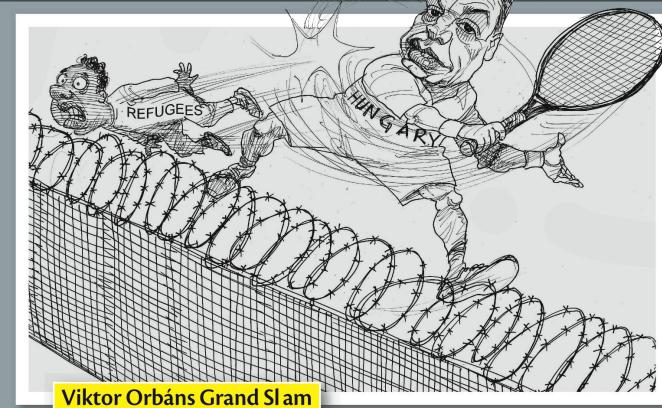
Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltpiegel



MARIAN KAMENSKY



PETAR PISMESTROVIC



KOSTAS KOUFOGIORGOS



KOSTAS KOUFOGIORGOS



PATRICK CHAPPATTE
International New York Times

Versachlichung

Seien Sie doch nicht so polemisch!



dass wir Sie enthaupten müssen.

GEISEL: Ich bitte Sie, wo gehobelt wird, fallen Späne.

TERRORIST: Dieses Orange steht Ihnen übrigens ausgesprochen gut.

GEISEL: Ja, mir gefällt es auch.

TERRORIST: Wünschen Sie, vor der Hinrichtung noch den Imam zu sehen?

GEISEL: Um zu beten?

TERRORIST: Oder um zu konvertieren. Wenn Sie zum Islam konvertieren, werden Sie nicht enthauptet. Das hat schon der Prophet so praktiziert. Wer konvertiert, behält seinen Kopf.

GEISEL: Ach wissen Sie, ehrlich gesagt – und es ist nichts gegen Sie persönlich, aber ich möchte lieber nicht konvertieren.

TERRORIST:

Bitte noch etwas Geduld. Der Akku für die Kamera ist noch am Aufladen.

GEISEL:

Nehmen Sie sich so viel Zeit, wie Sie brauchen.

TERRORIST:

Knien Sie bequem?

GEISEL:

Der Sand ist ganz weich und warm.

TERRORIST:

Es stört Sie doch nicht, wenn wir Ihre Enthaupung filmen?

GEISEL:

Darf ich denn eingangs noch ein paar letzte Worte sagen?

TERRORIST:

Aber sicher, wenn es nichts

Polemisches ist...

GEISEL:

Da brauchen Sie keine Angst zu haben. Ich möchte blos meine Freunde und Verwandten grüßen.

TERRORIST:

Die werden sich bestimmt sehr darüber freuen.

GEISEL:

Ja, die werden Augen machen,

wenn sie zu Hause in den Hauptnachrichten von mir gegrünst werden. Die wissen nämlich seit Monaten nicht, wo ich bin.

TERRORIST:

Haben Sie den Kontakt zu Ihrer Familie auch abgebrochen? Ich habe den Kontakt ebenfalls abgebrochen. Die verstehen zu Hause sowieso nicht, was wir hier machen.

GEISEL:

Naja, ich hätte schon gern mal ge-

schrieben, aber wissen Sie, als Geisel sollte man keinen Kontakt zur Außenwelt pflegen. Darauf steht hier die Todesstrafe.

TERRORIST:

Oje, und dann haben Sie es

trotzdem versucht, und man hat Sie er-

wischt, und jetzt werden Sie enthaupet.

GEISEL:

Nein. Ich werde enthaupet, weil

ich ein Ungläubiger bin.

TERRORIST:

Allah sei Dank. Dann ist es kei-

nne Strafe, sondern eine Ehre.

GEISEL:

Ja, so sehe ich das auch.

TERRORIST:

Sie sind wirklich ein feiner

Mensch. Es ist im Grunde eine Schande,

ANDREAS THIEL